

Daten zur Geschichte des Johanniter-Ordens und der Johanniter-Kommende Nieder-Weisel.

- vor 1071 Kaufmann Mauro di Pantaleone aus Amalfi gründet in Jerusalem ein Männerkloster (St. Maria Latina) mit Hospital, dem Täufer geweiht.
- vor 1080 Gründung eines Nonnenklosters (St. Maria Magdalena) in Jerusalem, dient der Versorgung von Pilgerinnen.
- 1099 Erster Kreuzzug. Kreuzfahrer erobern Jerusalem und finden Hospital des hl. Johannes des Täufers vor. Eine Laienbruderschaft pflegt die Kranken.
- 1113 Papst Paschalis II. erteilt dem Leiter des Hospitals, Gerhard, ein Privileg zum Schutz der Krankenpflegegemeinschaft.
- 1120-1160 Amtszeit des Raimund du Puy; allmähliche Entwicklung der Spitalbruderschaft zum Orden.
- 1154 Papst Anastasius IV. bestätigt dem Raimund du Puy die Ordensregel.
- vor 1180 Zu den klassischen Ordensgelübden (Armut, Keuschheit, Gehorsam) tritt der Dienst mit der Waffe. Der Johanniter-Orden wird zum Ritter-Orden.
- um 1195 Erbauung der Komturkirche Nieder-Weisel.
- 1245 Erste urkundliche Erwähnung der Johanniter-Komturkirche Nieder-Weisel.
- um 1250 Errichtung des deutschen Großpriorats des Johanniter-Ordens.
- 1291 Fall der Stadt Akkon. Verlust des heiligen Landes.
- 1291-1306 Der Orden residiert auf Zypern.
- 1306/07 Der Orden erobert die Insel Rhodos.
- 1307 Verfolgung der Templer in Frankreich.
- 1309 Die Johanniter erobern die Stadt Rhodos und heißen fortan auch "Rhodiser-Ritter".
- 1312 Aufhebung des Templer-Ordens; zu seinen "Erben" in Deutschland gehören auch die Johanniter.
- 1382 (11.6.) Vergleich von Heimbach. Die Ballei Brandenburg darf künftig ihre Kommendatoren selbst ernennen.
- 1426 Die Ballei Brandenburg erwirbt Stadt und Schloß Sonnenburg (Neumark).
- 1505 Sonnenburg wird Sitz des Herrenmeisters der Ballei Brandenburg.
- 1522 Türken erobern Rhodos; Exil des Ordens in Viterbo mit dem Flottenhafen Civitavecchia.
- 1530 Kaiser Karl V. überläßt dem Großmeister des Johanniter-Ordens Malta; aus "Rhodiser-Rittern" werden "Malteser-Ritter".
- zwischen 1538 und 1543 Die Komture der Ballei Brandenburg heiraten; die Ballei tritt stillschweigend zum Luthertum über, bleibt aber im (katholischen) Ordensverband und zahlt weiterhin ihre Beiträge nach Malta.
- 1565 Siegreiche Verteidigung Maltas unter Großmeister Jean de la Valette (reg. 1557-1568) gegen die muslimische Übermacht unter dem türkischen Sultan Sulaiman (Soliman) II., genannt "der Prachtige" (stirbt 1566).
- 1776 Johann Baptist Frhr.v.Pfürdt wird Kommendator von Nieder-Weisel (-1797, noch einmal 1804).
- 1798 Eroberung Maltas durch Napoleon; viele, vor allem französische Ritter laufen über. Letzter Großmeister alter Ordnung: der Deutsche Ferdinand v.Hompesch. Emigration Hompeschs († 1805) nach Triest.
- 1798 Einige Ritter des Johanniter-Ordens wählen in St. Petersburg den russischen Zaren Paul I. zum neuen Großmeister; die Wahl wird von Rom nicht anerkannt.
- 1800 Engländer erobern Malta, geben es aber nicht an den Orden zurück.
- 1809 Der hessische Fiskus zieht die seit 1804 erledigte Kommende Nieder-Weisel ein.
- 1811 Nieder-Weisel wird an Franz Wilhelm Frhrn.v.Wiesenhütten verkauft und landwirtschaftlich genutzt.
- 1811 Friedrich Wilhelm III. v.Preußen hebt die Ballei Brandenburg auf.
- 1812 (23.5.) Friedrich Wilhelm III. stiftet einen Johanniter-Orden als preußischen Verdienstorden "zu einem ehrenvollen Andenken der nunmehr aufgelösten und erloschenen Ballei" Brandenburg.

- 1852 Friedrich Wilhelm IV. v. Preußen erneuert die Ballei Brandenburg (noch lebende Ritter der Zeit vor 1810: 8; sie bilden das neue Ordenskapitel).
- 1853 (14.3.) Das Kapitel wählt Prinz Karl v. Preußen zum Herrenmeister.
- 1853 Statuten (Hospitalitas: Krankenpflege, Lazarettendienst: Musterkrankenhaus in Sonnenburg). Mit dem seit 1834 reorganisierten katholischen Malteser-Orden seitdem brüderliche Zusammenarbeit.
- 1859 In Frankfurt schließen sich Johanniter der erneuerten Ballei Brandenburg zur nachmaligen Hessischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens zusammen. "Leitender Ritter" wird Friedrich Frhr. Schäffer v. Bernstein (reg. 1859-1862).
- 1859/1867 Gründung katholischer Maltesergemeinschaften in Rheinland-Westfalen und Schlesien.
- 1866 Der evangelische Pfarrer in Nieder-Weisel, Wilhelm Kayser (1826-1890), rettet in letzter Stunde die Komturkirche Nieder-Weisel vor dem drohenden Abbruch.
- 1867 Der hessische Fiskus schenkt die profanierte, zuletzt als Stall genutzte Komturkirche in Nieder-Weisel der Hessischen Genossenschaft.
- 1869 Die Hessische Genossenschaft erwirbt aus dem Nachlass v. Wiesenhütten das ehemalige Herrenhaus ("Schloß") und baut es zu einem Ordenskrankenhaus um (voll. 1870).
- 1883 (26.6.) In der Ordens-Kirche des Schlosses Sonnenburg, Einführung des Ordensgebetes.
- 1896 (6.5.) Einweihung der zuvor durch den Wormser Baurat Karl Hofmann (1856-1933) durchgängig restaurierten Komturkirche in Nieder-Weisel.
- 1933-1945 Unterdrückung des Ordens durch den Nationalsozialismus. Beteiligung zahlreicher Johanniter am Attentat des 20. Juli 1944.
- 1946 Restitution des Johanniter-Ordens durch den Herrenmeister Prinz Oskar v. Preußen (reg. 1927-1958).
- 1948 (14.4.) Aufhebung des formalen Adelsprinzips.
- 1948 Nieder-Weisel wird - nach dem Verlust Sonnenburgs an Polen (1945) - zum Mittelpunkt des erneuerten Johanniter-Ordens.
- 1955 Dietrich Graf zu Stolberg-Wernigerode Kommendator der Hessischen Genossenschaft (-1980; †1988).
- 1958 (10.3.) Investitur von Prinz Wilhelm-Karl v. Preußen zum Herrenmeister (Komturkirche Nieder-Weisel).
- 1961 (13.6.) Allianz ("Konvention") der vier evangelischen Johanniter-Orden (Ballei Brandenburg, Groß-Britannien, Schweden, Niederlande) in Nieder-Weisel.
- 1963 Erste Feier des Ritterschlags in Nieder-Weisel (seitdem jährlich).
- 1973 Das hessische Krankenhausgesetz erzwingt die Schließung des Ordens-Krankenhauses Nieder-Weisel.
- 1975 Eröffnung der Bundesschule der JUH in Nieder-Weisel.
- 1980 Bogislav v. Platen hessischer Kommendator (-1990).
- 1981 (4.10) Aufstellung des Altarkreuzes in der Komturkirche (nach Grabfund bei Gelnhäusen, 12. Jh.), Stiftung des zurückgetretenen Kommendators Dietrich Graf zu Stolberg-Wernigerode.
- 1987 Anbringung einer Nachbildung des Ordenssiegels aus Bronze in der Ordenskirche, gestiftet von EK Klaus Borries.
- 1987 Schließung der Bundesschule der JUH; Nieder-Weisel wird Sitz der Verwaltung des Landesverbandes Hessen der JUH.
- 1990 Adam v. Trott zu Solz hessischer Kommendator (-2003).
- 1997 Anbringung einer Gedenktafel aus Bronze für den Retter der Komturkirche Nieder-Weisel, Pfarrer Wilhelm Kayser (1826-1890).
- 1998 (Juli) Aufstellung der neuen Orgel in der südlichen Seitenapsis; Werkstatt: Förster und Nicolaus (Lich).
- 1999 (5.9.) Investitur des neuen Herrenmeisters, Prinz Oskar v. Preußen, in der Komturkirche Nieder-Weisel.
- 2003 (21.6) Christoph Frhr. v. Campenhausen hessischer Kommendator.
- 2004 (März) Anbringung der Holzstatue Johannes des Täufers (mainfränkisch, um 1490) am nördlichen Pfeiler des Chorbogens der Komturkirche.

(zusammengestellt von EK Prof. Dr. Dr. Otto Böcher)